

Blutige Gier und gefährliche Energie

Lesung mit Goldstadtautoren Gassler und Franke

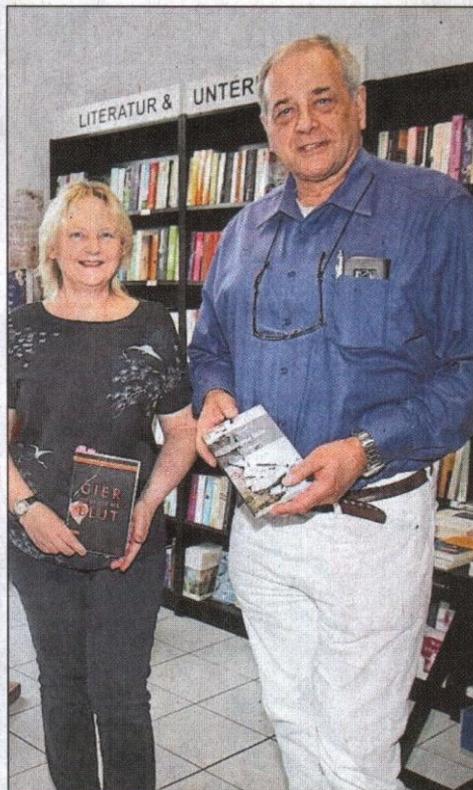
Bei der Königsbacher Buchautorin Uschi Gassler ist „Gier dicker als Blut“ und auch Juwelen sind manchmal mit diesem Lebenssaft getränkt. Beim „an der Pforte des Schwarzwalds“ lebenden Kollegen Erich H. Franke fällt höchstens der Strom aus, das Gehirn seiner US-Agentin Karen C. Mulladon funktioniert dafür umso besser. Beide Schriftsteller verbindet die Mitgliedschaft bei den Goldstadtautoren und es verbindet sie die Liebe zu wortreichen Geheimnissen und Verschwörungen. Bei beiden fließt Blut, bei beiden gibt es Tote – wie etwa ein Dutzend Gäste am Freitagabend erleben können, an dem ihnen in der Nordstadt Buchhandlung von Doris und Oliver Meißner ein „Thriller-Cocktail“ serviert wird.

Uschi Gassler konstruiert erst die Geschichten, wie sie sagt, dann sucht sie den passenden Ort und färbt das Ganze mit (Calwer) Lokalkolorit. Dabei hört sich bei ihr zunächst alles so schön an im ersten Absatz von „Gier ist dicker als Blut“: Da scheint jemand seinen Lebensabend in der Karibik zu genießen. Doch unter dem blauen Himmel am türkisfarbenen Meer scheuchen Rache- und Neidgelüste den Landwirtschaftskultivator auf und nach Deutschland. Dort pflegt er das

Anwesen eines durch einen Lottogewinn reich gewordenen Studenten. Der sich bald als Mordverdächtiger in den Fängen von Intrigen findet. Und ist der Gärtner wirklich so harmlos? Die Tote, die auf seinem Schlafzimmerboden lag, ist jedenfalls real. Gassler wird im zweiten Teil des Abends ihre kriminelle Schriftsteller-Energie in Pforzheims Goldschmiedestuben lenken – „fürs Jubiläumsjahr“ 2017 hatte sie mehrere Geschichten geschrieben.

Für Erich H. Franke, der Nachrichtentechnik studiert hat und die Entwicklung militärischer Kommunikations- und Flugnavigationssysteme leitete, bietet die Realität genügend Stoff. „Da schreibt man etwas, das einem vollkommen skurril vorkommt und dann liest man in der Zeitung, dass das ganz normal ist.“ Allein die Kommission für Digitalisierung in Baden-Württemberg, der er angehört, „würde genügend Stoff bieten“. Offenbar will das verdaut werden.

So zieht er nach eigenen Worten in „Stromausfall“ über die Energie-wende her und seine Agentin Karen C. Mulladon in gefährliches Fahrwasser. Im weiteren vorgelesenen Appetizer „Tödliche Energie“ wird die Situation für seine Agentin mit verschwundenem Flüssigsprengstoff auch nicht gemütlicher. Susanne Roth



KRIMI-AUTOREN Uschi Gassler und Erich H. Franke. Foto: eh